

Pressemitteilung

Koalitionsstreit auf Kosten der Kinder

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen erteilt dem Vorschlag von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD), das Kindergeld entgegen der Absprache in der Koalition nicht wie geplant Anfang 2009 zu erhöhen, eine klare Absage.

„Eine Erhöhung des Kindergeldes kommt vor allem Familien zugute, die mit knappem Monatsverdienst auskommen müssen. Sie stellt eine wichtige familienpolitische Maßnahme zur Bekämpfung der Kinderarmut dar“, erklärte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) e.V., Elisabeth Bußmann, heute in Berlin. „Angesichts von 2,2 Millionen Kindern, die in Armut leben oder von Armut bedroht sind, ist der Vorschlag des Finanzministers ein familienpolitisch falsches Signal“, so Bußmann weiter.

Nach den Plänen des Finanzministers sollen stattdessen die Gelder für den Ausbau der Kinderbetreuung verwendet werden. Die Regierung argumentiert, es sei nicht sichergestellt, ob eine Kindergelderhöhung tatsächlich bei den Kindern ankomme oder für Konsumausgaben verwendet wird.

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen jedoch, dass Eltern ihre eigenen Bedürfnisse zugunsten der Erfordernisse der Kinder zurückstellen, entgegnete die Vorsitzende der AGF und betonte auch die Eigenverantwortung der Eltern.

Das Kindergeld ist eng verbunden mit dem Kinderfreibetrag. Dieser wurde seit 2002 nicht angehoben, obwohl die steuerfrei zu stellenden existenznotwendigen Ausgaben für beispielsweise Lebensmittel, Miete und Energiekosten massiv angestiegen sind. Nicht zuletzt hat hierzu die Mehrwertsteuererhöhung im vergangenen Jahr beigetragen.

Der Vorschlag des Finanzministers stößt vor allem auf Widerstand von Familienministerin Ursula von der Leyen (CDU), die auf die Einhaltung der Absprache besteht und darin von der AGF unterstützt wird.

In der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Familienorganisationen e.V. sind der Deutsche Familienverband (DFV), die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf), der Familienbund der Katholiken (FDK) und der Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) zusammengeschlossen.

Berlin, 05. Februar 2008

AGF

Arbeitsgemeinschaft
der deutschen
Familienorganisationen e.V.



V.i.S.d.P. Jochen Schäfer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen e.V.

Courbièrestraße 12 - 10787 Berlin - phone: + 49 - (0) 30 - 21 96 27 34 - fax: + 49 - (0) 30 - 21 96 26 38 www.ag-familie.de